

Wehen mir Lüfte Ruh

Adolar's aria from act two of the opera *Euryanthe* (tenor)
Text by *Wilhelmina Christiane von Chézy* (1783–1856)
Set by *Carl Maria von Weber* (1786–1826)

Wehen mir Lüfte Ruh',
['ve:.ən mi:g 'lyf.tə ru:]
Blow to-me breezes peace,
(*Are the breezes bringing me peace,*)

Strömen mir Düfte zu,
['strø:.mən mi:g 'dyf.tə tsu:]
pour to-me fragrances toward,
(*perfumes pouring their fragrances over me,*)

Seliger Zeit?
Füllst du nach bangem Schmerz
Wieder mein ganzes Herz,
Süßestes Leid?
Liebe, wie lebst du neu!
Hoffen, wie webst du treu
Bilder der Lust!
Glaube, wie wankst du nicht,
Herz, wie erbangst du nicht
In meiner Brust?
Sie ist mir nah! Mein Bangen war ein Traum!
O Seligkeit, dich fass' ich kaum!
Ihr Auge wird mir strahlen,
Ihr Himmelsreiz mir blüh'n.
O wie Erwartungsqualen
Dies trunk'ne Herz durchglüh'n!

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

